

Franz HUTER, *Ausgewählte Aufsätze zur Geschichte Tirols*, hg. von Marjan CESCUTTI und Josef RIEDMANN (Schlern-Schriften 300) Innsbruck 1997, Universitätsverlag Wagner, 505 S., Abb., ISBN 3-7030-0309-X, ATS 780. – Mit dieser während der Drucklegung zur Gedenkschrift gewordenen Publikation von 35 Aufsätzen des langjährigen Innsbrucker Ordinarius für Österreichische Geschichte und Allgemeine Wirtschaftsgeschichte wurde Franz Huters (1899–1997) Lebenswerk geehrt. Der Band enthält landesgeschichtliche Beiträge aus den Jahren 1936 bis 1979. M. S.

Forschungen zur Geschichte des Alpen-Adria-Raumes. Festgabe für Othmar Pickl zum 70. Geburtstag, hg. von Herwig EBNER, Paul W. ROTH, Ingeborg WIESFLECKER-FRIEDHUBER (Schriftenreihe des Instituts für Geschichte 9) Graz 1997, Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz, 459 S., ISBN 3-85375-016-8, ATS 350. – Zu nennende mediävistische Beiträge sind: Reinhard HÄRTEL, *Wer war Otto „de Trusso“? Zu den Wirtschaftsbeziehungen zwischen Venedig und seiner nordöstlichen Nachbarschaft im 13. Jahrhundert* (S. 201–207), der als Geschäftspartner eines Venezianers den Kärntner Adligen Otto von Trixen in Erwägung zieht und dessen vertragliche Verpflichtung zur Lieferung von Schweinen und Käse abdruckt. – Friedrich HAUSMANN, *Das Nonnenkloster Greith bei Neumarkt in der Steiermark, seine Verlegung nach Friesach und seine bisher unbekannte Privilegierung durch Papst Alexander IV.* (S. 209–221), geht der Vorgeschichte des kleinen Zisterzienserinnenkonvents nach und ediert das Papstprivileg von ca. 1259 aus später Überlieferung. – Johannes GIESSAUF, *Herzog Friedrich II. von Österreich und die Mongolengefahr 1241/42* (S. 173–199), untersucht umsichtig und mit mehr Kenntnis der mongolischen Seite als üblich deren Einfall in Ungarn. Herwig Weigl

Franz GLASER, *Die frühchristliche Doppelkirche von Säben*, Der Schlern 71 (1997) S. 730–736, plädiert für die Entstehung der Anlage in Säben (Vorgänger von Brixen) aufgrund zahlreicher Parallelen von Syrien bis Westeuropa bereits im 5. Jh. und widerspricht damit den Hypothesen der Ausgräber V. Bierbrauer und H. Nothdurfter. Josef Riedmann

Rainer LOOSE, *Eyrs und die freisingische Propstei*, Der Schlern 71 (1997) S. 85–101, skizziert die Geschichte der vermutlich bis in das 9. Jh. zurückreichenden besitzrechtlichen Verankerung des Hochstifts Freising im oberen Vinschgau (Südtirol) und deren Übergang an die Grafen von Tirol nach 1280. Josef Riedmann

*Istituzioni monastiche medievali nelle diocesi di Trento e di Bressanone. Mittelalterliche Stifte und Klöster in den Diözesen Trient und Brixen.* Atti del Convegno di studi Trento, 19 aprile 1996, a cura Franco DAL PINO – Domenico GOBBI (Civis. Supplemento 12/1996) Trento 1996, Civis, 123 S., ITL 30.000. – Die gedruckt vorliegenden Referate der Tagung bieten sehr heterogene Inhalte und ein sehr variierendes wissenschaftliches Niveau. D. P. schildert in seiner „Prolusione“ seine sehr persönliche Annäherung an die monastischen Institutionen, wobei die Aufzählung der unter seiner Leitung in Padua entstandenen einschlägigen, ungedruckten Diss. bemerkenswert erscheint, und der Abt des